



EU/EP: EU-Haushalt 2014

Straßburg, 21.11.2013

PRESSEMITTEILUNG

"LIFE goes on!"

Europäisches Parlament bestätigt gestärktes EU-Programm für Umwelt und Klima

Der Weg für eine künftige EU-Förderung von Umweltprojekten ist frei: Die Europaabgeordneten haben am Donnerstag offiziell die im Juni gefundene Einigung zum LIFE-Programm für Umwelt- und Klimapolitik (2014-2020) bestätigt.

"Neben all den großen EU-Fonds, die in dieser Woche abgestimmt wurden, erscheint LIFE mit seinen 0,3 Prozent des EU-Haushalts winzig. Aber das Programm leistet Großes! Als einziges EU-Programm, das ausschließlich Projekte im Bereich Umwelt und Naturschutz fördert, ist es unentbehrlich und europaweit beliebt. Es steht für ausgezeichnete Qualität und trägt erheblich zur Finanzierung des Schutzgebietsnetzwerks Natura 2000 bei. Natürlich wird LIFE weitergeführt!", so **Jutta HAUG**, SPD-Europaabgeordnete und Berichterstatterin des Parlaments.

In den Verhandlungen zum Mehrjährigen Finanzrahmen wurde das von der EU-Kommission vorgeschlagene LIFE-Budget von 3,6 auf 3,46 Milliarden Euro herabgesetzt, obwohl das Parlament eine Aufstockung gefordert hatte. "Ein weiteres Mal in dieser Woche stimmen wir einer Kürzung nachhaltiger Investitionen zu", kritisiert die Haushaltsexpertin **Jutta HAUG**. "Immerhin ist es eine klare Erhöhung im Vergleich zum jetzigen LIFE+-Budget, das nur 2,2 Milliarden Euro beträgt." Die Anhebung sei aber auch notwendig, da LIFE mit dem neuen Schwerpunkt Klimapolitik, den gestiegenen Herausforderungen im Bereich Ressourceneffizienz und den 'Integrierten Projekten' Neues leisten müssen."

Das Parlament hat dafür gesorgt, dass LIFE-Gelder künftig verstärkt in Naturschutz und Biodiversität fließen. Neu sind auch die sogenannten 'Integrierten Projekte'. Darüber sollen LIFE-Mittel mit verschiedenen EU-Fonds gekoppelt werden, etwa den Agrar- oder Regionalfonds. Unter der Federführung von LIFE sollen so Herausforderungen in den Bereichen Wasser, Abfall, Klima oder Naturschutz angegangen werden. "Die Forderung, Umwelt und Klima als Querschnittsthema zu behandeln, kann so modellhaft umgesetzt werden – zum Nutzen von Wirtschaft und Umwelt!", erklärt **Jutta HAUG**. "Nun liegt es an Regionen, Umweltbehörden und NGOs sich für die Umsetzung stark zu machen. Dazu ermutige ich ausdrücklich!"

Außerdem hat das Parlament erfolgreich durchgesetzt, dass die Zuteilung von LIFE-Geldern nach nationalen Quoten nach vier Jahren auslaufen wird. "Ich bin erleichtert, dass dann ausschließlich Qualität und Modellcharakter die Auswahl der Projekte bestimmen werden. Gleichzeitig helfen wir Ländern und Regionen, besser zu werden", so **Jutta HAUG**.

Hintergrund: LIFE hat seit 1992 fast 4000 Projekte kofinanziert, davon 317 in Deutschland. Projektträger sind Kommunen, Regionen, NGOs, Kleine und Mittlere Unternehmen oder Universitäten. Projektbeispiele unter: <http://ec.europa.eu/environment/life/index.htm>

Für weitere Informationen: Büro Jutta Haug Brüssel, Tel.:+32 228 47595